

Wegzeit im Rahmen des Mädchenwochenendes am 2.11.2008 in Rollef

Thema: „Wo du teilst, da ist Gott“

Vorzubereiten ist: Tücher; Kerzen; Sterne mit Spruch darauf; Liederbücher; stummes Spiel einüben; wenn möglich, Lieder auf der Gitarre begleiten

Begrüßung und Eröffnung

Lied: 211 Lasset uns gemeinsam

Märchen: Die Sterntaler (stumm gespielt vom Leiterinnenteam, gelesen von Sabine)

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben. Es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen - und kein Bettchen mehr, darin zu schlafen; und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand. Das hatte ihm ein mitleidiges Herz geschenkt. Es war aber gut und fromm. Und so von aller Welt verlassen, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's“, und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm.

Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eines um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin.

Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden: Da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: "Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben" - und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Leinen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.

Lied: Wenn das Brot das wir teilen 234

Bibelstelle: Mt 25,31 - 40

Jesus sagte einmal: Wenn der Menschensohn wiederkommt, wird er alle Völker zusammenrufen. Die einen wird er auf seiner rechten Seite sammeln, die anderen auf seiner linken.

Zu denen, die rechts stehen, wird er sagen: Kommt her! Euch segnet der Vater. Ihr sollt in seinem Reich leben; es war von Anfang an für euch bereitet. Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich durstig war, habt ihr mir zu trinken gegeben. Als ich keine Heimat und kein Haus hatte, habt ihr mich aufgenommen. Als ich nackt war, habt ihr mir Kleider gegeben. Als ich krank war, habt ihr mich besucht. Als ich im Gefängnis war, seid ihr zu mir gekommen. Dann werden alle, die auf der rechten Seite stehen, fragen: Herr, wann

haben wir das getan? Er wird ihnen antworten: Ja, ich sage es euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan.

Gedanken zur Bibelstelle

Lied: 181 Da berühren sich Himmel und Erde

Fürbitten – frei formuliert: Was ist mir wichtig? Worum möchte ich bitten?

Vaterunser

Gebet und Segen

Gott segne die Sterne auf deinem Lebensweg.

Ihr Leuchten soll Dich froh machen.

Es soll Dir Frieden bringen, dass sie da sind.

Gott sende Dir viele Sterne und Sternstunden,

damit du vertrauen kannst,

damit du hoffen kannst,

damit du teilen kannst.

Gott gebe deinem Leben die Kraft zu leuchten,

Liebe zu verschenken,

Freude weiterzutragen,

Hoffnung zu wecken.

Der Segen des lebendigen Gottes sei mir dir.

Amen.

Lied: 74 Flinke Hände

Zum Schluss erhält jede Teilnehmerin einen gelben Papierstern, auf dem steht:

„DA WO DU TEILST, IST GOTT“